

Zeitschrift: Archives héraldiques suisses = Schweizerisches Archiv für Heraldik = Archivio araldico Svizzero

Herausgeber: Schweizerische Heraldische Gesellschaft

Band: 65 (1951)

Heft: 1

Rubrik: Miscellanea

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 01.04.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

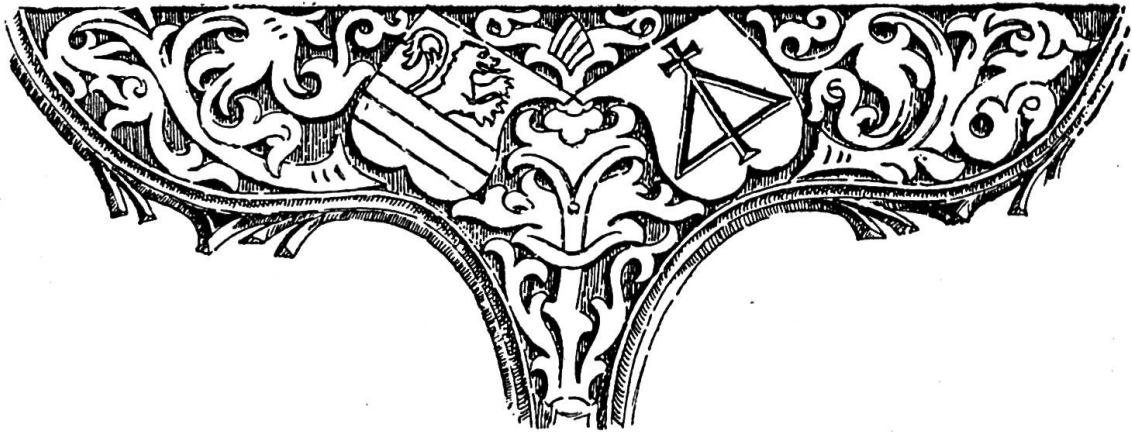


Fig. 37. Alliancewappen Kilchman und Holzach Flachschnitzerei an einem Kirchenstuhl zu St. Theodor in Basel.
(Nach Zeichnung von C. Keller).

dorspfarrkirche wurden an zwei Pfeilern Malereien freigelegt, darstellend die Gestalten des Hl. Eucharius und des Hl. Antonius des Einsiedlers. Als Stifterwappen figuriert jeweils zu Füßen der Heiligen der Schild mit der Hausmarke der Holzach, dem ein blauer Schild mit weissem Halbmond beigezelt ist. Handelt es sich um das Wappen des Oberstzunftmeisters Oswald Holzach und das sonst nicht bekannte seiner ersten Gattin Gredanna Wigant (tot 1491)? Bei den kleinen Schilden der Kilchman in der St. Theodorspfarrkirche hängt auch ein Schild der von Fulach von Schaffhausen, ohne dass eine Beziehung dieses Geschlechtes zu Basel und speziell zu St. Theodor und den Kilchman bekannt wäre. Wir führen all diese Tatsachen auf, ohne zu wagen, Schlüsse zu ziehen, aber als Beweis dafür, wie viele heraldische und genealogische Fragen und Probleme nur in diesem einzigen Gotteshaus Klein-Basels noch zu lösen sind ¹⁾.

Miscellanea

Unbekanntes Wappen aus dem 17. Jahrhundert. Im Historischen Museum in Mailand befindet sich eine — leider sehr stark beschädigte — Schweizerscheibe mit der Darstellung aus der Geschichte von Pyramus und Thisbe. Pyramus, der die geliebte Thisbe, während einer schönen Mondnacht, unter einem Maulbeerbaum bei einem kühlen Brunnen zu treffen hoffte, sah eine Löwin mit Thisbens Schleier, glaubte sie von dem Tier zerrissen und tötete sich mit seinem Schwert. Thisbe, die vor der Löwin geflohen war, ihr nur den Schleier lassend, findet zu ihrer Verzweiflung den toten Geliebten. Im Hintergrund erkennt man die Löwin, gefolgt von drei Jungen, welche über einen Steg dem Walde zueilt. In der Umrahmung thronen oben in den Ecken links die Gerechtigkeit mit Schwert und Waage, rechts die Klugheit mit dem Spiegel. In der Mitte unten die zur Hälfte erhaltene Inschrift:

Casper Rotten
vnd F. Vere(ne)
Schellenij S(in)
Eegemahell An(no...)

Daneben links das Vollwappen: In blauem Feld über hohem Felsberg schwebend ein weisser Fisch. Helmzier: der Felsberg. Helmdecke: blau und gelb. W. R. S.

¹⁾ QUELLEN: Jahresbericht des Historischen Museums Basel 1946, S. 16. — Wappenbuch der Stadt Basel, Bd. I. — Basler Adels- und Wappenbriefe, in AHS. 1917/18, S. 14-17. — Das Wappen des Ludwig Kilchman an der Rheingasse zu Basel, in AHS. 1916. — R. Wackernagel, Geschichte der Stadt Basel, III, 119.